



Stambul: d. 21. 06
Kalby 16

Sehr geehrter Herr College!

Es thut mir sehr leid, dass ich nicht im Stande bin, Ihren Wunsch zu erfüllen. Ich hätte dem alten Herrn, in dessen Hause ich als junger Mann mehrfach gewesen bin und mit dem ich sonst auf gutem Fuße gestanden habe, gern etwas zu Leihen, aber sein Arbeitsfeld ist ~~so~~ mit fest ganz unbekannt. Mich mittelalterlich-jüdischer Literatur in hebräischer wie in arabischer Sprache habe ich nicht so gut wie gar nicht abgezogen, und vortreffliche bibliographische Studien, die ja bei Steinbrüder die Hauptstärke sein werden, liegen mir ganz fern. Ich kann also den Stoff nicht machen, blossige Reden, lassen geizigen ich ja will!
Ich würde allerdings keinen Nichtjuden, der ^{für} einen solchen Artikel paste. Dank und Wünsche, die ~~wahrscheinlich~~ wirklich herzlich beieinander wissen (ganz sicher bin ich aber auch dessen nicht), haben doch nicht die vieljährige Bestehen (Dies natürlich ganz vertraulich unter uns!). Somit wird man sich einem Juden nehmen müssen. Und da wird allerdings unser aller Märker Goldziffern gerade in Frage kommen. Der kennt die Gebiete, auf dem sich Steinbrüder bewegt hat, wenigstens zum Theil ganz genau, und ich denke, er

wird es auch gerne thun. So gut wie Jolitzcher
kann es schwerlich irgend in Rader auch nur
annähern machen.

Uebrigens lie ich Ihnen für die Skizze, die Sie mir
durch Ihre Aufforderung erwiesen, sehr dankbar,
und gleichfalls sehr dafür, dass Sie mich demselben
auf den 10ten Jahrestag Skizzen aufpassen machen. In
irgend einer Weise werde ich ihm jedenfalls meine
Theilnahme zu zeigen haben.

Mit bestem Gruß

Herzoglicher

W. Vollebek.